

OTAR NIKOLEISCHWILI

NATIONALE ANSCHAUUNG VON SERGEI MES'CHI

Alle wesentlich bedeutenden Prinzipien der nationalen Anschauung von dem bekannten Publizisten und der Persönlichkeit öffentlichen Lebens der zweiten Hälfte des 19. Jhs stimmen völlig mit den wichtigen Grundsätzen der patriotischen Weltanschauung von den Schriftstellern sechziger Jahre überein. Er war einer der hervorragendsten Vertreter der so genannten „Tergdaleuli“, ein würdiger Mitkämpfer von Ilia Tschawtschawadse und Akaki Zereteli, ein treuer Kämpfer für die Freiheit und glückliche Zukunft seiner Heimat. Er versuchte immer der Prinzipien eines echten Patrioten zu leben. Diese Prinzipien sind in seinen publizistischen und Privatbriefen geschildert. In publizistischen Briefen könnte manchen scheinen, die Weltanschauung des Autors schöngefärbt zu sein, aber die Briefe an seine Braut waren vor solcher Meinung geschützt. Sie waren nicht zur Veröffentlichung bestimmt. Deshalb äußert S. Mes'chi seine Gedanken und Bestrebungen offener, weil der Adressat nur die einzige Person war. In diesem Fall ist das Wichtigste, dass er in den Briefen an seine Braut über die Lösung der nationalen Probleme nachdenkt. Das Hauptthema dieser Briefe war der Wunsch, wie treu ein Mensch seiner Heimat dienen sollte.

Sein höchstes Ideal war das freie und unabhängige Georgien, ungeachtet dessen, dass er realistisch denkender Patriot war, und er wusste, dass es schwer war. Sein Schaffen hat er diesem Ideal gewidmet.

Als seine vornehmste Pflicht hielt er, gegen die Voraussetzungen der Degradation der nationalen Eigenart aufopfernd zu kämpfen. Seiner Meinung nach äußerte sich diese Degradation vor allem darin, dass Georgien seine Unabhängigkeit verloren hatte und die Kolonie Russlands geworden war.